



Weltoffene Kommune Vom Dialog zum Zusammenhalt

Modellkommune Wilhelmshaven Abschlussbericht 2021

Rainer Päsler - Migrationsbüro
Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe

Gefördert durch:



| BertelsmannStiftung





Was ist die „Weltoffene Kommune“?

„Weltoffene Kommune – Vom Dialog zum Zusammenhalt“

Um Kommunen auf ihrem individuellen Weg zur Weltoffenheit zu unterstützen, wurde von PHINEO gAG und Bertelsmann Stiftung das Modellprojekt umgesetzt.

Unterstützt wurde es von der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Kommunen stehen vor großen Herausforderungen und sind gefordert, das Zusammenleben gemeinsam in der gesamten Stadtgesellschaft zu gestalten.

Deshalb stellt sich hier die Frage: Wie weltoffen ist meine Stadt?

Aus **16 Bundesländern** nahmen **35 Städte und Landkreise** an dem Projekt teil.

Teilnehmende Kommunen

ABBILDUNG 1 Modellkommunen des Modellprojekts
WELTOFFENE KOMMUNE



Quelle: Eigene Darstellung

BertelsmannStiftung

1. Aachen
2. Altenburger Land (Landkreis)
3. Altona (Hamburg)
4. Ansbach
5. Brackenheim
6. Brühl
7. Dachau (Landkreis)
8. Dessau-Roßlau
9. Donnersbergkreis
10. Florstadt
11. Garbsen
12. Gera
13. Gütersloh
14. Kaiserslautern
15. Kaufbeuren
16. Kempten
17. Konstanz
18. Krefeld
19. Lahn-Dill-Kreis
20. Lübeck
21. Ludwigshafen
22. Mannheim
23. Marzahn-Hellersdorf
24. Merzig
25. Nordhausen (Landkreis)
26. Ostfildern
27. Pforzheim
28. Potsdam
29. Rostock
30. Stendal (Landkreis)
31. Solingen
32. Wilhelmshaven
33. Wittenberge
34. Wolfsburg
35. Zwickau



Module des Projektes

- **Selbstcheck** der Verwaltung anhand eines standardisierten Fragebogens
- **Workshop** zum Selbstcheck mit Vertreter*innen aus Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung
- Offene **Dialogveranstaltung** zum Thema Weltoffene Kommune mit Bürger*innen vor Ort
- **Abschlussbericht** des Projektes

Handlungsfelder

ABBILDUNG 2 Das Modellprojekt WELTOFFENE KOMMUNE umfasst diese sieben Handlungsfelder



Quelle: Eigene Darstellung

| BertelsmannStiftung



Warum hat Wilhelmshaven teilgenommen?

- Umsetzung des Handlungskonzeptes zur Verbesserung der Integration
- Wir wollen der zunehmenden Vielfalt in unserer Stadtgesellschaft gerecht werden
- Wilhelmshaven hat sich auf den Weg gemacht, neue Wege des Miteinanders zu beschreiten und damit unsere Stadt offen und bunt zu gestalten
- Wir wollen einen offenen Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern, mit und ohne Migrationshintergrund, aus Vereinen, Institutionen, Unternehmen, Behörden und Ehrenamt über das Miteinander in Wilhelmshaven beginnen,
 - um verschiedene Aspekte rund um das Thema Weltoffenheit zu diskutieren
 - um sich besser kennenzulernen
 - um Vorurteile abzubauenund
 - um Menschen zusammenzubringen



Projektverlauf in Wilhelmshaven

Auftaktgespräch

31. Mai 2021

Internes Gespräch mit den Beteiligten der Phineo gAG und der Bertelsmann Stiftung

- Vorstellung Modellprojekt „Weltoffene Kommune“
- Darstellung der Ausgangslage in der Kommune
- Vereinbarung über das weitere Verfahren

Bearbeitung Selbstcheck-Fragebogen

Juni /Juli 2021

ausgeführt durch Migrationsbüro nach Rücksprache mit verschiedenen Netzwerkpartnern

Selbstcheck-Workshop (Eröffnung durch OB Feist)

01. Oktober 2021

Präsentation und Diskussion des Selbstchecks vor bzw. mit einem Kreis von regionalen Fachleuten
Dokumentation zur Sicherung der Ergebnisse des Workshops

Vorbereitungstreffen und Multiplikator*innentreffen für die Dialog-Veranstaltung

25. Oktober und 09. November 2021

Dialog-Veranstaltung Weltoffene Kommune

30. November 2021



Ergebnisse aus dem Selbstcheck

- Mit dem Selbstcheck-Fragebogen wurde die **Verwaltungsperspektive** zur Weltoffenheit eingeholt
- Sie wurde im Selbstcheck-Workshop durch **Perspektiven aus der Stadtgesellschaft und Politik** ergänzt und abgeglichen
- Dies führte zu abweichenden Einschätzungen zum „**Stand der Weltoffenheit**“ in Wilhelmshaven
- Durch diesen Workshop erhielt die Stadt Wilhelmshaven **eine Standortbestimmung der kommunalen Verwaltungsarbeit auf dem zur Weltoffenheit**



Die Dialogveranstaltung

- Am 30.11.21 fand mit 62 Teilnehmenden eine **digitale Dialogveranstaltung** statt
- Die zentralen Fragestellungen waren:
 - » Wo begegnet Ihnen Weltoffenheit? Woran machen Sie die Weltoffenheit in Wilhelmshaven fest?
 - » Wo wird Weltoffenheit noch nicht gelebt? Welche Hürden sehen Sie?
- In zufällig gebildeten Arbeitsgruppen wurden diese Fragen bearbeitet
- Verschiedene Perspektiven konnten in einem geschützten Raum dargelegt werden.



Welche Ergebnisse und Schlussfolgerungen haben wir erlangt?

- Das bundesweite Projekte ermöglichte einen externen und wertungsfreien Blick zum Thema Weltoffenheit in der Stadt
- Dialoge auf Stadtebene sind wichtiger Bestandteil der Kommunalen Integrationsarbeit
 - › Ein offener Dialog „Miteinander in Wilhelmshaven“ ist für September 2022 in Planung
- Die Verwaltung greift die Thematik auf und bewirbt sich um entsprechende Projekte:
 - › Aktuell: Antrag im Rahmen des CERV-2022-EQUAL Programm von Stadt und Jadehochschule: „**LeDiWi** – Lebenswertes **diskriminierungsfreies Wilhelmshaven**“
- Die Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte am kommunalen Geschehen muss verbessert werden
 - › Erweiterung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit wurde um das Themenfeld Integration erweitert
 - › Errichtung eines entsprechenden Beirates mit notwendigen Ressourcen und Kompetenzen



Welche Ergebnisse und Schlussfolgerungen haben wir erlangt?

- Die Vernetzungsarbeit hat sich bei Institutionen und Behörden intensiviert.
- Behörden und Institutionen haben eine besondere Verantwortung in der Kommune und sollen ihre Prozesse hürdenarm und respektvoll gestalten.
- Weltoffenheit ist kein Prädikat, das man erlangen kann, sondern ein Prozess, der stetig mit Leben gefüllt werden muss



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**